

# An die Teilnehmer an unseren letzten Wettbewerb

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489071>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

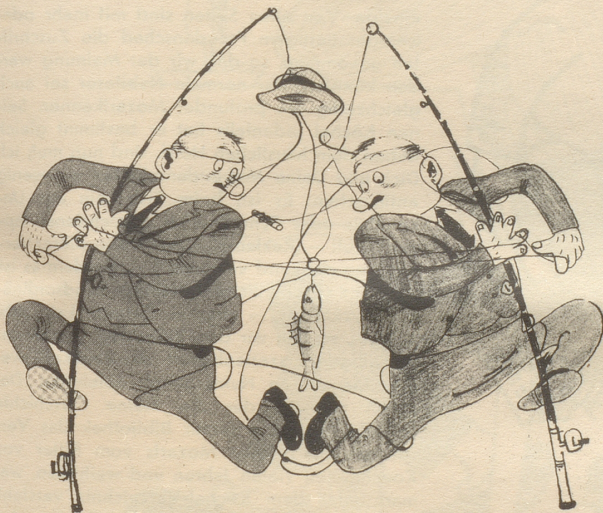
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## An die Teilnehmer an unserem letzten Wettbewerb

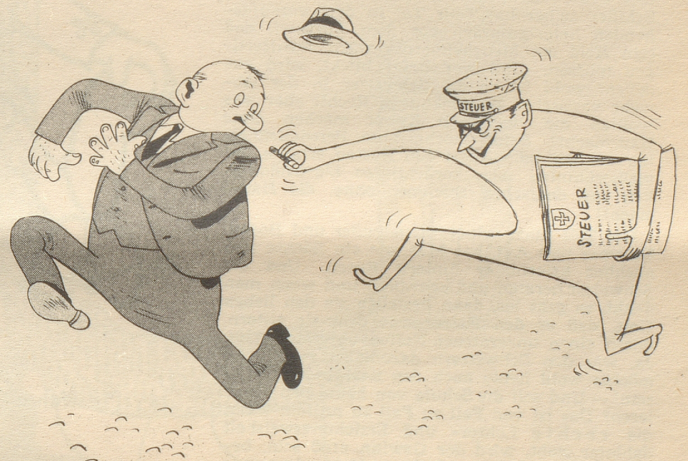
richten wir unseren herzlichen Dank. Auch den vielen Freunden im Ausland danken wir für ihre munteren Bemühungen. Wir geben heute die vier Lösungen wieder, die die Jury als beste erkannte und mit je Fr. 50.— prämiert. In der nächsten Nummer veröffentlichen wir die Trostpreise, die der Verlag auf 12 erhöhte. Auch unter den 2400 nicht-prämierten Zeichnungen befinden sich viele originelle Versuche, manches kam aus technischen Gründen nicht in die engere Wahl, weil mit Farbstift, hellen Tinten oder Bleistift gezeichnet, oder weil die Bilder für eine Reduktion nicht geeignet sind. Die Motive der meisten Zeichnungen sind vielfach eingetroffen, Stalin wurde über 400mal ausgeschnitten und mit mehr oder weniger Geschick eingeklebt. Wir sind gezwungen, alle Klebearbeiten auszuschalten, um die wenigen Preise jenen zu sichern, die Originale schufen. Bei gleichen Motiven gaben wir der übersichtlichsten Technik und Komposition den Vorzug. Wir rufen Euch, liebe Freunde, gelegentlich wieder zur Mitarbeit auf.

Grüezil  
Verlag und Redaktion.

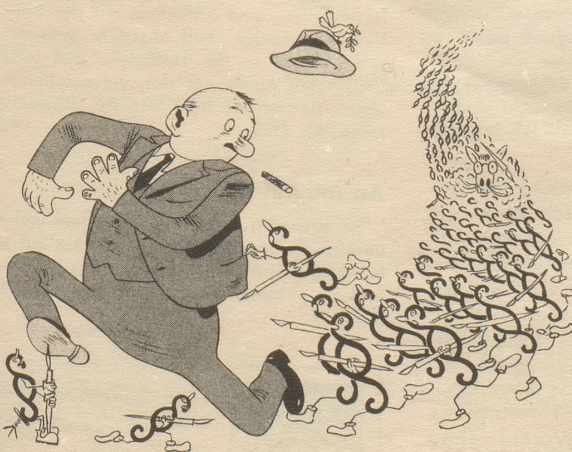


Die feindlichen Brüder

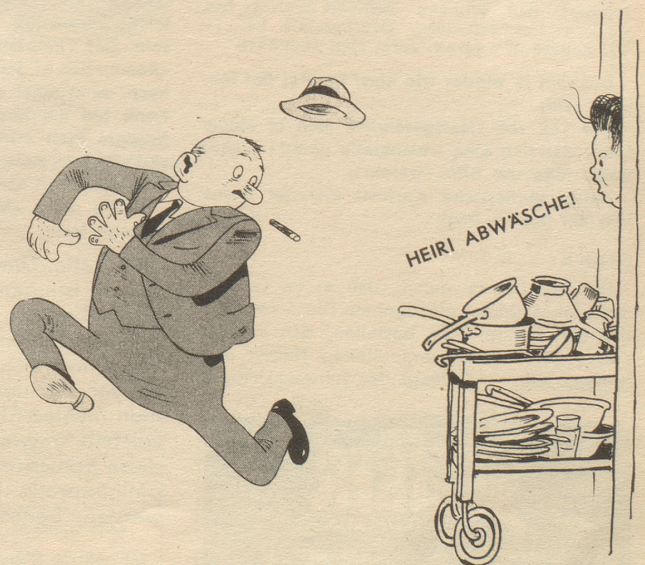
Einsender: Heinz Leuthold, Papeterie, Brunnen (Kt. Schwyz)



Einsender: Spahr, Spalenberg 53, Basel



Einsender: Kurt Maier, Saumstr. 10, Zürich 3



Einsender: Björn Hansen, Magnolienstr. 5, Zürich 8